

Jahresrückblick 2019

Kulturkreis

Das Veranstaltungsjahr des Kulturkreises begann im Februar mit einem außergewöhnlichen Kammerkonzert im gut gefüllten Bürgersaal. Der mit vielen Preisen ausgezeichnete Bariton Konstatin Krimmel gestaltete gemeinsam mit der Pianistin Doriana Tchakarova einen unvergesslichen Lieder- und Balladenabend.

Die Besucher waren hingerissen von der Stimmbeherrschung und überzeugenden Gestik des Sängers sowie der einfühlsamen und mitgestaltenden Klavierbegleitung der Pianistin, ein Abend auf höchstem Niveau!

Im März besuchten wir das SCHAUWERK in Sindelfingen mit drei zur gleichen Zeit stattfindenden Ausstellungen, im Mittelpunkt stand unter dem Titel „HEIMVORTEIL“ eine Auswahl von mehr als 100 Werken deutscher Künstlerinnen und Künstler aus der Sammlung Schaufler.

Ein weiteres Highlight war im Mai eine Busfahrt ins Elsass. Ziele waren die neu renovierte Humanistenbibliothek in Schlettstadt, ein Weltokumentenerbe der UNESCO, und die nahe gelegene im Auftrag von Kaiser Wilhelm II rekonstruierte Hochkönigsburg. Als Vorbereitung dazu gab es für die Teilnehmer im Vorfeld von den Organisatoren Dr. G.Betsch und Susanne Kittelberger M.A. eine Einführung mit Hintergrundinformationen zu beiden Themen.

Ein vergnüglicher schwäbischer Abend fand Anfang Juni im Bürgersaal statt mit Dr. Wolfgang Wulz, Vorstand im Verein „schwäbische mund.art e.V.“. In seinem Programm führte "Dr Knöpfleswäscher" Wolfgang Wulz das Publikum auf humorvolle und lebendige Weise durch die schwäbische Spitznamenlandschaft. Auch „Nichtschwaben“ hatten ihren Spaß.

Der unbestrittene Höhepunkt war das „Meister-Schüler Konzert“ im Juli: das Stuttgarter Kammerorchester (SKO) musizierte als Patenorchester mit dem Jungen Streichorchester Weil gemeinsam Seite an Seite vor großem heimischem Publikum. Auf dem Programm standen u.a. das bekannte Violin-Doppelkonzert von J.S. Bach mit der Weilerin Ratiya Düpre und dem Konzertmeister des SKO Bogdan Božović als Solisten, und die europäische Erstaufführung eines eigens für dieses Konzert komponierten Werkes des Komponisten Sandeep Bhagwati. Im zweiten Teil gab es dann mit Brahms den vitalen, satten Klang des Stuttgarter Kammerorchesters pur zu genießen.

Über 400 begeisterte Besucher aus der Region konnten hautnah in der Gemeindehalle Weil im Schönbuch die ansteckende Musizierfreude der jungen Musiker und ihrer Meister erleben. Die Umsetzung dieses umfangreichen Konzertvorhabens wurde ermöglicht mit großzügiger Unterstützung durch Sponsoren aus dem Umfeld des SKO und aus unserer Gemeinde, sowie mit tatkräftiger Hilfe durch die Gemeindeverwaltung und vieler ehrenamtliche Helfer.

Ebenfalls im Juli fand in der gut besuchten Martinskirche ein Quartettkonzert statt, diesmal mit den Lehrern der freien Musikschule Erich und Gabi Scheungraber sowie Theresia Hanke, komplettiert durch die Geigerin Beate Ochs, Mitglied des Bonner Beethoven Orchesters und langjährige Freundin der Familie Scheungraber. Das Programm war sehr anspruchsvoll mit je einem Streichquartett von Haydn und von Schumann. Am Ende gab es begeisterten Applaus!

Im September lud der Kulturkreis alle wissenschaftshistorisch und technisch Interessierten ganz herzlich zu einer „Techniktour durch Tübingen“ ein. Es begann mit dem Besuch einer Ausstellung im Museum der Universität Tübingen zum Anlass des 500. Todestages von Leonardo Da Vinci. Vor dem Schloss Hohentübingen würdigten wir das neu renovierte Bohnenberger-Observatorium, das als ältestes Bodenobservatorium der Welt gilt. Der Gang über den Marktplatz führte uns vorbei an der astronomischen Uhr am Tübinger Rathaus, die 1511 von Johannes Stöffler, einem Tübinger Mathematiker, Physiker und Astronomen, konstruiert wurde. Am Nachmittag schließlich konnten wir im Stadtmuseum Tübingen auf einem Nachbau der von Wilhelm Schickard 1623 entwickelten Rechenmaschine selbst Rechenversuche vornehmen.

Der November begann mit einem Orgelkonzert in der Martinskirche. Paul Nickel spielte unter dem Titel „Barock im Dialog mit moderner Improvisation“ Werke u.a. von Bach, Bruhns und Muffat und zeigte seine hohe Improvisationskunst, belegt durch einen ersten Preis des Internationalen Improvisationswettbewerb in Aarau (Schweiz).

Die Herbstausstellung „KUNST im Rathaus“ mit der Künstlerin Uschi Schwaderer wurde festlich am 10. November eröffnet. Die Werkschau in Weil im Schönbuch ermöglicht einen umfangreichen Blick auf ihre Arbeiten überwiegend aus den letzten beiden Jahren.

Den Abschluss bildete am 16. November das Einfrauenmusical „HEUTE ABEND: LOLA BLAU“ von Georg Kreisler, ein Gastspiel der THEATEREI HERRLINGEN. Das Publikum erlebte einen fulminanten Theaterabend, bei dem Georg Kreislers mitreißende Kabarettsongs und die junge Schauspielerin Agnes Decker im Mittelpunkt standen. Der Schönaicher Pianist Klaus Hügl präsentierte sich am Flügel einmal mehr als souveräner Begleitmusiker.

Das Musical, dessen Uraufführung 1971 in Wien gefeiert wurde, erzählt die fiktive Geschichte der jungen jüdischen Schauspielerin Lola Blau, die sich überhaupt nicht um Politik kümmert und einer Theaterkarriere entgegenfiebert. Das Stück weist deutliche Parallelen zu Kreislers eigener Biografie auf und ist - ganz nebenbei - eine Abrechnung mit dem Showgeschäft und eine bissige Satire auf die Wiener. Die zahlreichen Besucher im zum Kleintheater verwandelten Rathaussaal quittierten die Aufführung mit Bravo-Rufen und begeistertem Applaus.